



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.  
[www.gesellschaft-uk.de](http://www.gesellschaft-uk.de)

Birger Weindel  
[b.weindel@gesellschaft-uk.org](mailto:b.weindel@gesellschaft-uk.org)

Projektbeschreibung

## **Gebärden in der Unterstützten Kommunikation Ein Datenbankprojekt**

Inhalt

Einleitung

- 1 Nutzung der Datenbank ohne Registrierung
- 2 Nutzung der Datenbank mit Registrierung
- 3 Nutzung der Datenbank als Einrichtung
- 4 Landkarte
- 5 Individuelle Dokumentation und Datenschutz
- 6 Vorauswahl
- 7 Anlage



## Einleitung

Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist keine Verbildlichung der gesprochenen Sprache. Vielmehr handelt es sich um eine eigenständige Sprache, die sich grammatisch und lexikalisch von der deutschen Lautsprache deutlich unterscheidet.

Wenn wir Gebärden der DGS bei Menschen mit Bedarf an Unterstützter Kommunikation (UK) einsetzen, lösen wir diese aus ihrem ursprünglichen Kontext und setzen sie in einen neuen sprachlichen Zusammenhang, nämlich den der gesprochenen Sprache.

Dieser Transformationsprozess ist umso anspruchsvoller als

- die Menschen, die ihn vollziehen, meist hörend sind und über wenig oder keine Kenntnis der DGS verfügen.
- sich die Dialektvielfalt der DGS in den verschiedenen Lexika und Sammlungen niederschlägt, ohne dass sich ein einzelnes Werk als Hochsprache etabliert hätte<sup>1</sup>.

In dieser Gemengelage stehen Bezugspersonen und Einrichtungen im Umfeld unterstützter kommunizierender Menschen vor einer Vielzahl von Fragen und Herausforderungen:

- Welche Sammlungen gibt es? Wonach wähle ich aus?
- Wie erhalten Bezugspersonen Zugang zu der getroffenen Auswahl?
- Woher nehme ich Gebärden, die in der getroffenen Auswahl nicht enthalten sind?
- Werden im aktuellen Umfeld bereits andere Sammlungen genutzt?
- Wie sieht es aus mit Einrichtungen, die zukünftig wichtig werden könnten?

Die Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. plant ein **Datenbankprojekt**, das über eine offene Website die Beantwortung dieser Fragen erleichtern soll und deren Kerninhalte auf den nachfolgenden Seiten ausgeführt sind.

---

<sup>1</sup> Die Unterschiede in der Ausführung einzelner Gebärden betreffen sowohl die Standardwerke und Datenbanken der DGS, etwa

Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache (Kestner)  
Gebärdenlexikon (Maisch/Wisch)  
[www.spreadthesign.com](http://www.spreadthesign.com)  
[www.signdict.org](http://www.signdict.org)  
[www.gebaerdenlernen.de](http://www.gebaerdenlernen.de)

als auch jene Sammlungen, die sich gezielt an Menschen mit Bedarf an UK richten, etwa

Schau doch meine Hände (Zieglerschen Anstalten, nur teilweise DGS)  
Zeig´s mir mit Gebärden (AK UK Düsseldorf/Kreis Mettmann)  
SIGN (Heilpädagogische Hilfe Osnabrück)  
Meine Gebärdenschule (Heinrich-Tellen-Schule)  
Makaton (Siegel-Bruns)  
UK-Gebärden (Lebenshilfe Münsterland)  
GUK (Gebärdenunterstützte Kommunikation, Etta Wilken, nur teilweise DGS)  
Eis-App (Wörterfabrik)  
KommUKart (Hüning-Meier/Pivit)



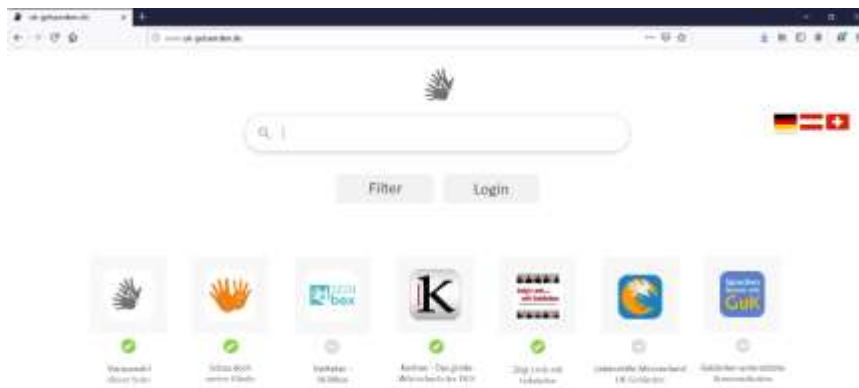
## 1. Nutzung der Datenbank ohne Registrierung

Die Datenbank der Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e. V. soll in der vielfältigen Landschaft DGS-basierter Sammlungen

- Verschiedene Sammlungen über eine Plattform zur Verfügung stellen
- Orientierung bieten für Menschen ohne Kenntnis der Deutschen Gebärdensprache
- Suche und Zugriff auf Gebärden niedrigschwellig ermöglichen
- einen Vergleich von Sammlungen und einzelnen Gebärden erleichtern
- den Aufbau regional und individuell passender Standards unterstützen

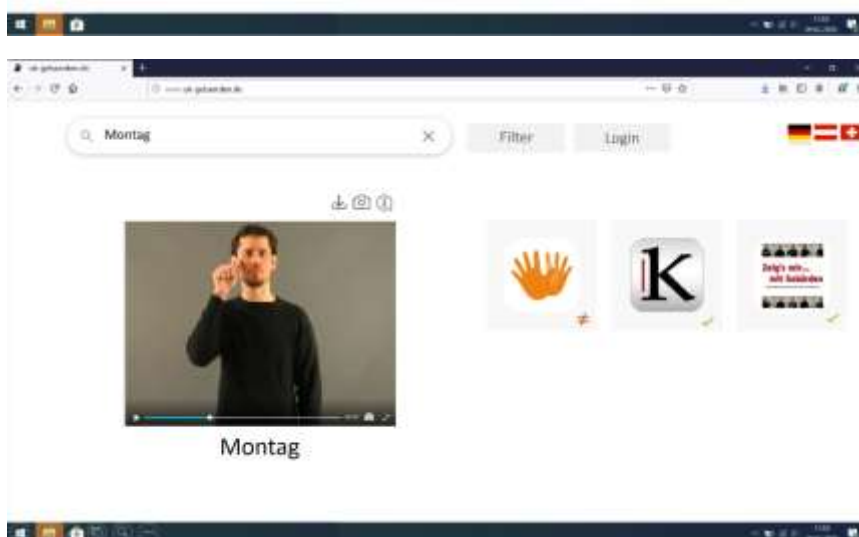
Über Such- und Filterfunktionen können Gebärden aus lizenzfreien Sammlungen als Foto und Video aufgerufen, verglichen oder heruntergeladen werden. Wenn lizenzpflichtige Sammlung zum Vergleich herangezogen werden, können zumindest jene Gebärden dargestellt werden, deren Ausführung mit lizenzfreiem Material übereinstimmen.

Sofern keine bevorzugte Sammlung ausgewählt wurde, trifft die Datenbank für den gesuchten Begriff eine Vorauswahl, die aus einem Vergleich verschiedener Sammlungen hervorgegangen ist und i. d. R. die meisten Übereinstimmungen innerhalb dieser Sammlungen aufweist (s. a. Kapitel 6).



*Musterabbildung:  
Ein Filter ermöglicht den Vergleich unterschiedlicher Sammlungen.*

*Im vorliegenden Fall ist die Vorauswahl mit einbezogen sowie zwei lizenzfreie und eine lizenzpflichtige Sammlung.*



*Musterabbildung:  
Über Schaltflächen lassen sich nun die Videos oder Fotos ansehen, vergleichen und herunterladen.*

*Handelt es sich um lizenzpflichtiges Material, so kann man lediglich sehen, ob eine Übereinstimmung vorliegt.*



## 2. Nutzung der Datenbank mit Registrierung

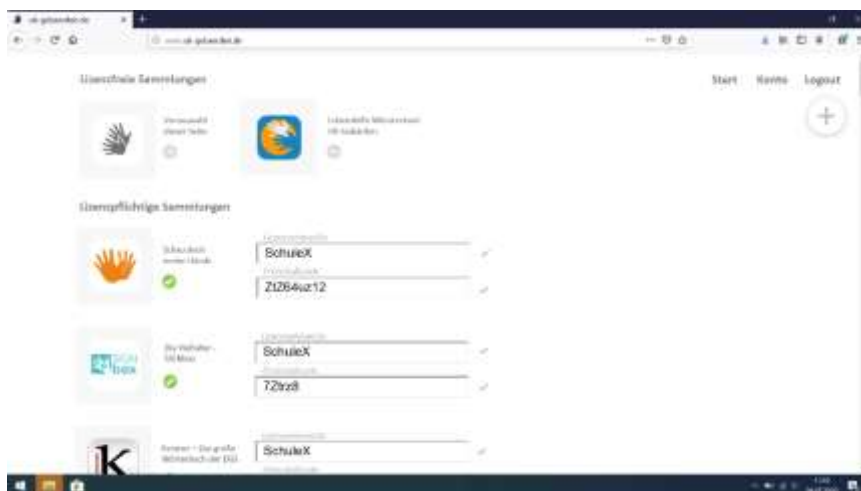
Mit der kostenlosen Registrierung in der Datenbank stehen weitere Möglichkeiten zur Verfügung.

- persönlicher Einstellungen zur Auswahl von Sammlungen oder einzelnen Gebärden
- Zugriff auf kostenpflichtige Sammlungen durch einen Lizenzcode
- Anlegen und Teilen individueller Dokumentationen (s. a. Kapitel 5)
- Hochladen eigener Fotos/Videos (z. B. für Namen oder individuelle/modifizierte Gebärden)
- Einblick in die getroffene Auswahl umliegender Einrichtungen (s. a. Kapitel 4)

Registrieren können sich

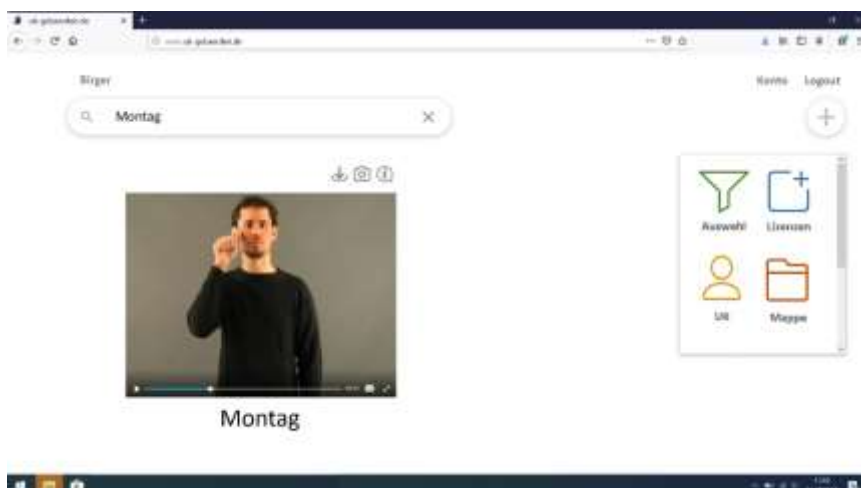
- Einrichtungen
- Einzelpersonen aus dem Umfeld im privaten und im beruflichen Kontext
- betroffene Personen mit Bedarf an unterstützter Kommunikation

Nach einer Registrierung ist die Datenbank weit mehr als eine Suchmaschine mit der Möglichkeit nach Sammlungen zu filtern oder diese zu vergleichen. Sie ist eine Plattform, um angepasst an die Bedingungen vor Ort über die Grenzen der einzelnen Systeme hinweg, miteinander zu kooperieren (Eltern, Familie, Freunde, Freizeiteinrichtungen, Vereine, Kindertagesstätten, Schulen, Arbeitsstätten, Wohneinrichtungen, Therapeuten u. v. m.).



*Musterabbildung:  
Neben lizenzfreien  
Sammlungen lassen sich  
auch kooperierende  
lizenzpflichtige Sammlungen  
freischalten.*

*Bei der Auswahl mehrerer  
Sammlungen ist eine  
Priorisierung sinnvoll.*



*Musterabbildung:  
Nach erfolgter Auswahl wird  
bei der Suche nur noch die  
priorisierte Gebärde  
angezeigt.*

*Diese eindeutige Anzeige ist  
vor allem für Einrichtungen  
und größere Systeme  
besonders wichtig.*



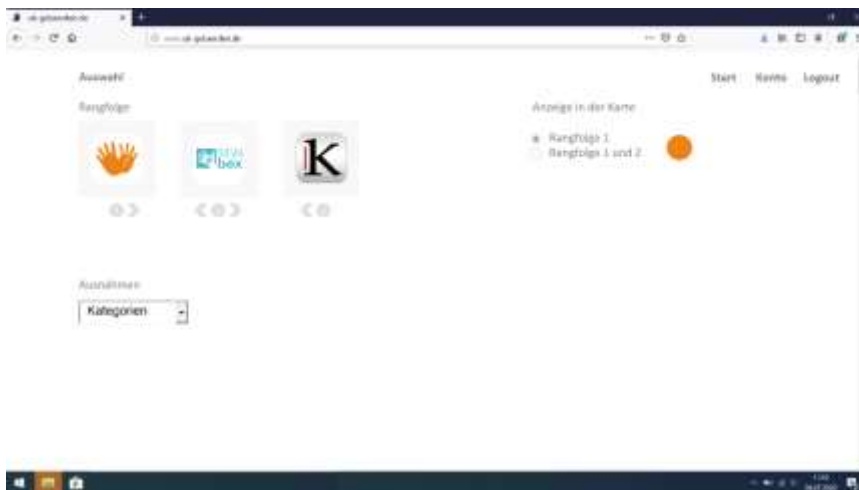
### 3. Nutzung der Datenbank als Einrichtung

Mit der Auswahl und Dokumentation der Gebärden, für die sich eine Einrichtung entscheidet, sind vielfältige Herausforderungen verbunden.

- Manchmal wird dafür mehr als nur eine Sammlung genutzt.
- Oft haben sich bereits einzelne, von den Sammlungen abweichende Gebärden etabliert.
- Es werden mit der Zeit immer wieder neue Begriffe benötigt.
- Die Mitglieder der Einrichtung benötigen einen niedrighschwelligen Zugang zu dieser Auswahl.

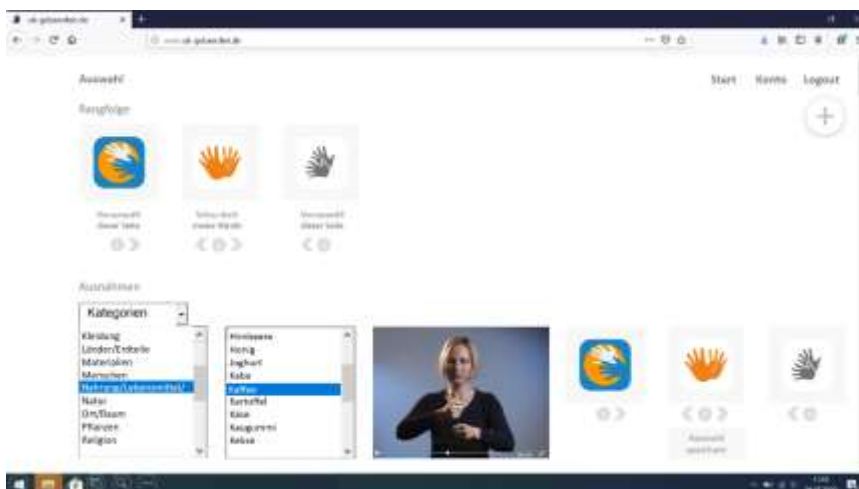
Eine Registrierung als Einrichtung und Anmeldung mit Administrationsrechten ermöglicht es, die benötigten Sammlungen aus dem Pool der Datenbank auszuwählen, nach Bedarf zu priorisieren und Ausnahmen für einzelne Begriffe oder Wortgruppen festzulegen. Mit der Anmeldung als Mitglied der Einrichtung werden dann genau die Gebärden angezeigt, die der getroffenen Auswahl entsprechen.

Neue Begriffe können mit administrativem Zugang schnell aufgenommen werden. Einmal aufgenommen, werden diese dann für alle Mitglieder der Einrichtung einheitlich angezeigt, sodass auch bei einer dynamischen Weiterentwicklung der einrichtungsinternen Auswahl ein einheitlicher Gebrauch erleichtert wird.



*Musterabbildung:  
Es lassen sich mehrere  
Sammlungen auswählen.*

*Die veränderbare Rangfolge  
bestimmt, aus welcher  
Sammlung eine Gebärde  
vorrangig angezeigt wird.*



*Musterabbildung:  
Ausnahmen für einzelne  
Begriffe oder Begriffsfelder  
können mit wenigen Klicks  
definiert oder individuell  
als Video und Foto hoch-  
geladen werden.*



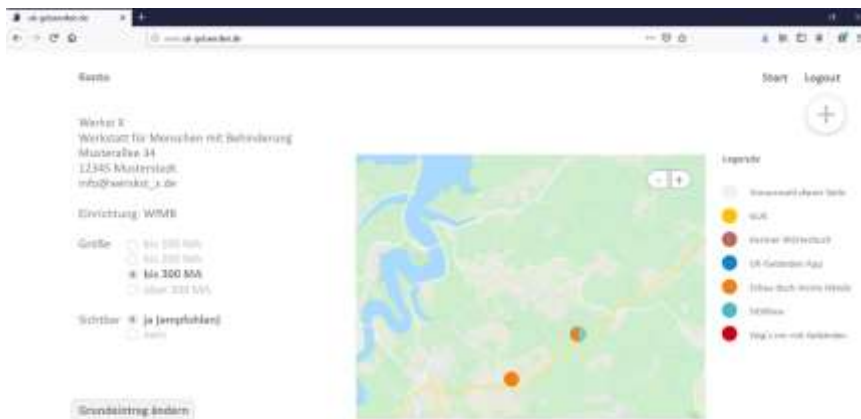
#### 4. Landkarte

Da viele Begriffe auch in DGS-basierten Sammlungen zum Teil sehr unterschiedliche gebärdet werden, ist es für bestimmte Situationen hilfreich, sich regional gut abzustimmen, z. B.

- bei der Gestaltung von Übergängen (Kindergarten - Schule – Berufsbildung etc.)
- bei einem Wechsel der (Bildungs)einrichtung innerhalb der Region
- wenn Wohneinrichtungen, Werkstätten, Therapeutische Einrichtungen etc. auf Menschen aus unterschiedlichen Einrichtungen treffen

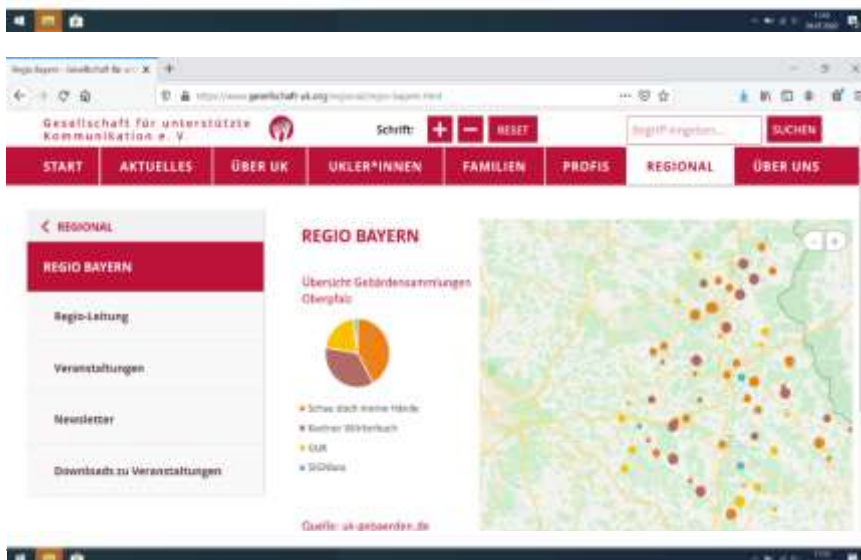
Wenn etwa Schulen in räumlicher Nähe mit ganz unterschiedlichen Sammlungen und damit zum Teil unterschiedlichen Gebärden arbeiten, kann es in den beschriebenen Situationen deutlich erschwert sein, harte Brüche in den Lernbiografien betroffener Menschen zu vermeiden.

Um solche Abstimmungsprozesse zu erleichtern, erhalten registrierte Einrichtungen die Möglichkeit, auf einer Landkarte transparent zu machen, welche Sammlung oder Sammlungen sie nutzen. Dieses kann andere Einrichtungen im Entscheidungsprozess unterstützen und zu einer regional besser abgestimmten Auswahl führen.



Musterabbildung:  
Anzeige im Profil einer registrierten Einrichtung

Die Einrichtung kann die bevorzugt genutzte Sammlung für alle sichtbar machen.



Musterabbildung:  
Diese Information aus dem Profil der registrierten Einrichtungen wird mit einer Landkarte auf der Seite der GesUK verknüpft.



## 5. Individuelle Dokumentation und Datenschutz

Es sind vielfältige Situationen mit oft unterschiedlichen Bezugspersonen in denen unterstützt kommunizierende Kinder und Jugendliche (aber auch Erwachsene) ihren Wortschatz erweitern.

Um solche Wortschatzerfolge langfristig zu sichern, um sie aber auch kurzfristig über die Grenzen der einzelnen Bezugssysteme hinaus sichtbar und damit nutzbar zu machen, gibt es nach einer Registrierung die Möglichkeit, innerhalb der Datenbank individuelle Dokumentationen anzulegen.

### Niedrigschwellig

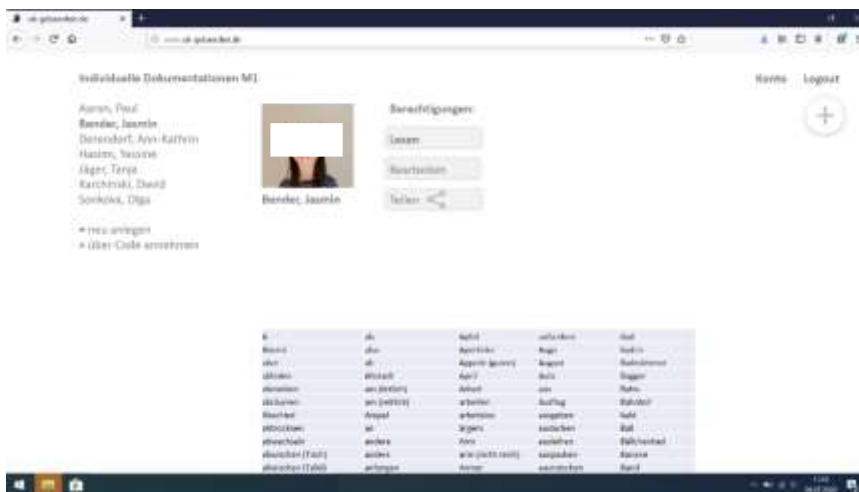
- Neuanlage und Aufnahme einzelner Gebärden erfolgt mit wenigen Klicks.
- Registrierte Personen erhalten einfachen Zugriff über einen Code.

### Transparent

- Es wird gespeichert, wer etwas in der Dokumentation angelegt hat / wann angelegt wurde.
- Weitere Informationen sind möglich (z. B. passiver/aktiver Wortschatz).

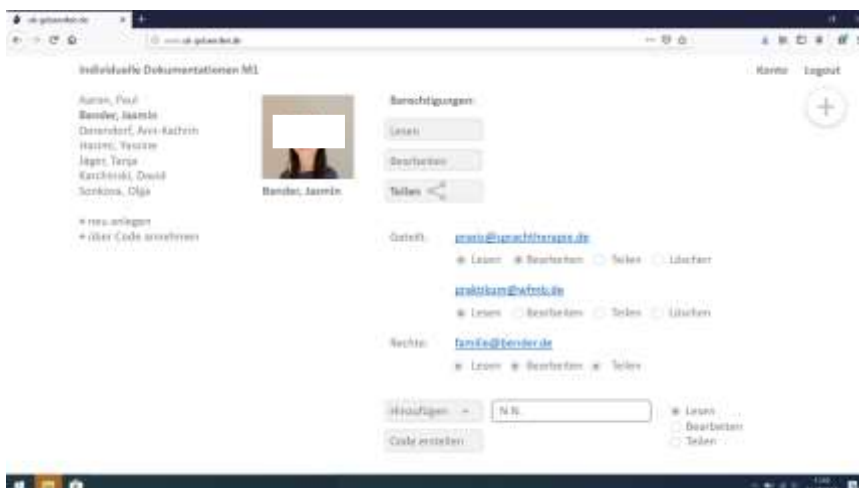
### Datensicher

- Die Person selbst oder Vertretende bestimmen, wer *lesen*, *bearbeiten* oder *teilen* darf.
- Die bestimmende Person kann alle Berechtigungen einsehen und ggf. aufheben.



Musterabbildung:  
Man sieht hier die Dokumentation der Schülerin Jasmin (fiktiv).

Ausgewählt ist die Funktion „Lesen“. Damit kann die angemeldete Person Jasmins Gebärdenwortschatz sehen.



Musterabbildung:  
Bei der Auswahl „Teilen“ sieht man, mit wem geteilt wurde.

Es gibt die Möglichkeit erteilte Berechtigungen wieder zu ändern oder neue hinzuzufügen.



## 6. Vorauswahl

Wenn keine bestehende Sammlung bevorzugt wird, schlägt die Datenbank eine Gebärde vor, die hier als *Vorauswahl* bezeichnet wird.

Dieser Vorauswahl liegt der systematische Vergleich von 14 Sammlungen (s. Einleitung) zugrunde. Ziel der Vergleichsstudie ist es, zu den einzelnen Begriffen jeweils die Gebärde zu identifizieren, die die meisten Übereinstimmungen innerhalb der Sammlungen aufweist. Ist dies nicht eindeutig möglich, wird die jeweilige Vorauswahl teilpartizipativ (d. h. unter Beteiligung von Personen mit Bedarf an UK) diskutiert und festgelegt. Dies soll in einer mehrtägigen Klausur zur Jahresmitte stattfinden.

Bild- und Videomaterial für die Vorauswahl werden im Anschluss an die Vergleichsstudie/die Klausur gesondert erstellt. Die Ergebnisse der Vergleichsstudie und der Klausur werden in einer Excel-Tabelle festgehalten.

Die Tabelle

- erfasst die Begriffe aller Sammlungen, die sich gezielt an Menschen mit Bedarf an UK richten (n=5490; nach Zusammenführung in Homographe: n=2863)
- überführt die zu vergleichenden Begriffe (Synonyme, Homonyme, Homöonyme etc.) in eine homographe Fassung, z. B.
  - o aufmachen = öffnen
  - o oeffnen = öffnen
  - o öffnen = öffnen
- beschreibt durch einen Wert die Ähnlichkeit der Gebärden, z. B.
  - o „fertig“ (Sammlung A) = 6 A und B sind identisch
  - o „fertig“ (Sammlung B) = 6
  - o „fertig“ (Sammlung C) = 7 A/B und C sind sehr ähnlich (ein Parameter weicht ab)
  - o „fertig“ (Sammlung D) = 0 Begriff kommt in Sammlung D nicht vor
  - o „fertig“ (Sammlung E) = 9 E ist mit A/B/C nicht identisch (>1 Parameter abw.)
- erfasst über Verweise alle Begriffe, für die dieselbe Gebärde/Datei angezeigt werden soll, z. B. Abend, abends





## 7. Anlage: Übersicht Zielgruppen und Zugang zu Erklärvideos

